



Die Maske von Hiltrud-Stampa Wrigge ist geradezu genial. Die Schauspielerin ist selbst dafür verantwortlich.

FOTOS: NIEMANN

Jede szenische Klippe gemeistert

Aller Bühne überzeugt mit Charlys Tante: Ein Chaos aus Täuschung und Verwechslungen

VON CHRISTEL NIEMANN

Verden – Was macht Mann bloß, wenn er eine Anstandsdame braucht, um sich der Angebeteten mit gebührender Schicklichkeit zu nähern, und die erwartete Dame fällt aus? Dann krallt man sich eben einen unbedarften Freund, steckt diesen in Frauenklamotten und präsentiert ihn als Charleys Tante.

Der Brite Brandon Thomas hat sich diese Ausgangssituation bereits Ende des 19. Jahrhunderts ausgedacht und daraus eine spritzige Komödie gemacht, die bei den Vorstellungen der Aller Bühne im Landhotel Zur Linde in Hütbergen bereits zweimal für großes Vergnügen sorgte. Von Uwe Pekau schwungvoll und professionell inszeniert, erwies sich der Komödien-Klassiker als zeitloser Unter-

haltungsgarant, der mit turbulentem Geschlechterrollenspiel und der schauspielerischen Glanzleistung des Ensembles überzeugt.

Zum Inhalt: Die Studenten Charley Wykeham (Christian Tillmanns) und Jack Chesney (Jörg Outzen) benötigen für eine geplante Verabredung mit Kitty Verdun (Tiane Fröhlich) und Anny Spettigue (Merle Hamann) unbedingt eine Anstandsdame. Da die dafür vorgesehene brasilianische Tante von Charly, Donna Lucia d'Alvadorez, (Hilke Rumpf) aber kurzfristig ihren Besuch absagt, überreden die Freunde Lord Fancourt Babberley (Hans-Jürgen Schulz) als Frau verkleidet einzuspringen.

Selbstredend, dass daraus ein unglaubliches Chaos aus Täuschung, Missverständnissen und Verwechslungen ent-



Lord Fancourt Babberley (r.) springt als Tante von Charly ein und sorgt für ordentlich Trubel.

steht, zumal als die reiche Erbtante dann doch noch überraschend auftaucht.

Interpretiert man die bislang ausnahmslos positiven

Rückmeldungen des Publikums, dann hat die Aller Bühne mit der Wahl des Stücks erneut voll ins Schwarze getroffen. Auch die Rollen sind

so passgenau besetzt und die Spieler punkten mit Können und spürbarer Spielfreude. So geht Hans-Jürgen Schulz als Tante in dieser Rolle so richtig auf und meistert jede szenische Klippe mit Bravour: mal romantisch verklärt, mal süffisant-spöttisch, mal gelassen oder forsch flunkern und dabei so umwerfend komisch, dass seine Auftritte viele Lachern begleiten. Toll auch sein Mienenspiel, mit dem er seine wechselnden Befindlichkeiten zeigt, oder wie er mit dem ungewohnten Kleid und künstlichen Brüsten kämpft. Eine Glanznummer ist auch die Flucht vor dem lusternen Stephen Spettigue, eine Rolle, in der Hiltrud Stampa-Wrigge (geniale Maske) als polternder Flegel ebenso wie als schmachsender Möchtegern-Verlobter der lockenden

falschen Tante überzeugt. Standig in Bewegung halten außerdem auch Peter Nühning in der Rolle des Butlers und Hanne Reimler als Waise Ela Delehay den Vergnügensdampfer entscheidend mit auf Kurs.

Das Ende ist natürlich happy – und das Ensemble sowie das Publikum sind es auch: Minutenlang Beifall für gute Unterhaltung und die Entscheidung, den Travestie-Klamauk noch einmal auf die Bühne zu bringen.

Weitere Spieltermine

von Charleys Tante sind abends am Freitag 13., 20. und 27. März jeweils um 19.30 Uhr, vormittags am Sonntag 15. und 29. März jeweils ab 11 Uhr und noch einmal nachmittags am Sonnabend, 28. März, um 16 Uhr.